

Strafrechtliche Abhandlungen

Neue Folge · Band 63

**Die strafrechtliche
Beteiligungsformenlehre**

Von
Ulrich Stein



Duncker & Humblot · Berlin

ULRICH STEIN

Die strafrechtliche Beteiligungsformenlehre

Strafrechtliche Abhandlungen · Neue Folge

Herausgegeben von Dr. Eberhard Schmidhäuser
ord. Professor der Rechte an der Universität Hamburg

und Dr. Friedrich-Christian Schroeder
ord. Professor der Rechte an der Universität Regensburg

in Zusammenarbeit mit den Strafrechtslehrern der deutschen Universitäten

Band 63

Die strafrechtliche Beteiligungsformenlehre

**Von
Ulrich Stein**



Duncker & Humblot · Berlin

Zur Aufnahme in die Reihe empfohlen von
Prof. Dr. Hans-Joachim Rudolphi

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Stein, Ulrich:

Die strafrechtliche Beteiligungsformenlehre / von Ulrich Stein.

– Berlin : Duncker u. Humblot, 1988

(Strafrechtliche Abhandlungen ; N.F., Bd. 63)

Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 1986

ISBN 3-428-06460-7

NE: GT

Alle Rechte vorbehalten

© 1988 Duncker & Humblot GmbH, Berlin 41

Satz: Hagedornsatz, Berlin 46

Druck: Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin 61

Printed in Germany

ISBN 3-428-06460-7

Vorwort

Diese Abhandlung ist die überarbeitete und aktualisierte Fassung meiner Dissertation, die ich im Wintersemester 1985/86 der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn vorgelegt habe. Das Manuskript wurde im Januar 1987 abgeschlossen.

Besonderen Dank schulde ich meinem akademischen Lehrer, Herrn Professor Dr. Hans-Joachim Rudolphi, ohne dessen hilfreiche und geduldige Förderung die Arbeit nicht zustande gekommen wäre.

Ulrich Stein

Inhaltsverzeichnis

Erster Teil

Probleme und Entwicklungsstand der Beteiligungsformenlehre 17

Erstes Kapitel

Einführung in die Problematik 17

§ 1

Das Beteiligungsformenproblem und seine gesetzliche Regelung 17

- A. Das „Teilnahmesystem“ als traditionelle Lösung 17
- B. „Nicht-akzessorische“ Täterschaft und „akzessorische“ Teilnahme 23
 - I. Täterschaftstatbestand und Teilnahmetatbestand 23
 - II. Täterschaftsunwert und Teilnahmeunwert 27
- C. Die Problematik der §§ 28, 29 33
 - I. Die Tatbestandsseite der §§ 28, 29 34
 - II. Die Rechtsfolgenseite der §§ 28, 29 37
 - 1. Die herrschende Auffassung 38
 - 2. Notwendigkeit und Möglichkeit eines differenzierenden Verständnisses 40
 - a) Trennung der Tatbestandsfrage vom Haupttat- und Strafrahmenproblem 41
 - b) Trennung des Haupttatproblems von der Strafrahmenfrage 47
- D. Zusammenfassung 49

§ 2

Methodologische, verfassungsrechtliche und normentheoretische Vorbemerkungen 50

- A. Die teleologische Auslegung und ihre Schranken 51
- B. Die Grundprinzipien der funktionalen Systematisierung 56

I. Zur Notwendigkeit eines „offenen Systems“	56
II. „Leitprinzipien“ als Bausteine eines offenen Systems	60
1. Die Funktion von Leitprinzipien	60
2. „Täter-/Tatbezogenheit“ und „Zentralgestalt des handlungsmäßigen Geschehens“ als (kritikwürdige) Beispiele	61
C. Die inhaltliche Prägung des funktionalen Systems durch das Verfassungsrecht	65
I. Die Ebene der Verhaltensnormen	66
1. Die „rechtliche Verhaltensordnung“ als Gegenstand der Verhaltensnormebene	66
2. Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	68
3. Der Gleichbehandlungsgrundsatz (Art. 3 GG), insbesondere das Prinzip der Einheit der Rechtsordnung	72
4. Die „Dringlichkeit“ von Verhaltensnormen und der Zusammenhang zwischen Normdringlichkeit und Verhaltensfreiheit	75
II. Die Ebene der Sanktionsnormen	77
1. Tatschuldprinzip und Verhältnismäßigkeits- bzw. Gleichbehandlungsgrundsatz als „Doppelschranke“ der Sanktionsnormen	78
2. Das Tatschuldprinzip	79
3. Der Verhältnismäßigkeits- und der Gleichbehandlungsgrundsatz	82
III. Konsequenzen für die Beteiligungsformenlehre	85
1. Grundstruktur und lösungsbedürftige Probleme der Beteiligungsformendogmatik	85
2. Kritik der Lehre von der „Zurechnung fremden Unrechts“ (Bloy u.a.)	86
a) Die „Personalisierung“ des Unrechtsbegriffs als normentheoretischer Ansatzpunkt	88
b) Die Thesen Bloys	90
D. Zusammenfassung und Ausblick	96

Zweites Kapitel

Die verschiedenen Erklärungsansätze 100

§ 3

Die Schuld- und Unrechtsteilnahmelehren 100

A. Die Schuldteilnahmelehre und die Unrechtsteilnahmelehre i.S.v. Less und Trechsel	101
I. Der Schuld- bzw. Unrechtsverstrickungsgedanke	101

